

Vortrag zur Ausstellung Aufarbeitung der SED-Diktatur

Mittwoch, 19. Februar 2025, 18:00 Uhr

Bürger Museum Wolfenbüttel

Vortrag von

Dr. Stefan Donth

Ostdeutsche Demokraten im Widerstand gegen die kommunistische Diktatur

Der Vortragende ist Leiter des Bereiches "Strategie und Zeitzeugenarchiv" in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, dem ehemaligen Stasigefängnis. Er hat 1999 mit einer Arbeit über die Politik der Sowjetischen Militäradministration und der SED zur Eingliederung der Flüchtlinge und Vertriebenen von 1945 bis 1952 in Sachsen promoviert.

Am Beispiel von Arno Wend (1906 - 1980) und Ewald Ernst (1921 - 2001), die wegen ihres mutigen Widerstandes gegen die kommunistische Herrschaft zu mehrjähriger Haft verurteilt wurden, verdeutlicht er, welchen hohen Preis ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit bezahlten,

Der grundsatztreue Sozialdemokrat Arno Wend wandte sich als Dresdner Stadtverordneter nach der Zwangsvereinigung von KPD und SPD gegen die Durchsetzung der kommunistischen Diktatur. Er wurde im Juli 1948 von der sowjetischen Geheimpolizei verhaftet und in Dresden und Berlin-Hohenschönhausen inhaftiert. Wegen seiner "antisowjetischen Tätigkeit" wurde er zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Im Dezember 1955 kam Arno Wend aus einem Arbeitslager im sibirischen Workuta frei.

Der junge Ewald Ernst aus Sachsen-Anhalt setzte sich für politisch Verfolgte ein. Um sein Eintreten für den Rechtsstaat zu unterbinden, wurde er 1947 trotz seiner Immunität als CDU-Landtagsabgeordneter verhaftet und in Potsdam und Berlin-Hohenschönhausen eingesperrt. Er wurde 1948 wegen "Spionage" zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt. 1954 konnte Ewald Ernst das Gefängnis Bautzen verlassen.



Arno Wend



Ausstellung im Bürger Museum



Ewald Ernst

Die Ausstellung **"... denen mitzuwirken versagt war. Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit."** wird im Bürger Museum zusammen mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur bis zum 30. März 2025 gezeigt.

Anmeldung zum Vortrag bis zum 13. Februar 2025.

Förderverein Museum Wolfenbüttel e. V., Schloßplatz 13, 38304 Wolfenbüttel
Telefon: 0151-19137506 (Mo. - Do. 10 - 18 Uhr oder Anrufbeantworter)

E-Mail: foerderverein@museum-wf.de

Bitte bei der Anmeldung E-Mail und Telefonnummer angeben.

Sie erhalten von uns eine Bestätigung.

Fotos: Museum Wolfenbüttel, Bundesstiftung